

Guter Standort Düsseldorf

Zum zweiten Unternehmertag kamen **Firmenvertreter** und Politiker in Hellerhof zusammen. Gastredner war der Dominikaner-Pater Johannes Zabel, der – ganz aktuell – über Geld, Macht und **Moral** sprach.

VON SASCHA BECHMANN

HELLERHOF Wenn, wie die Financial Times Deutschland unlängst titelte, in der gegenwärtigen Finanzkrise nur noch beten hilft, dann war die Örtlichkeit für den zweiten Düsseldorf Unternehmertag am Freitagabend gut gewählt. Harald Wachter hatte in das katholische Gemeindezentrum Johanneshaus geladen, und wie bereits im Vorjahr fanden sich wieder namhafte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ein, allen voran Düsseldorfs Oberbürgermeister Dirk Elbers.

Der Unternehmertag war Bestandteil der Feierlichkeiten zum fünfjährigen Firmenbestehen der Hellerhofer Unternehmensberatung Harald Wachter Consulting, die mittlerweile auch weit über die Grenzen des Düsseldorfer Südens hinaus tätig ist.

Gute Tradition

Elbers, der in seiner Ansprache den Erfolg und die Zielstrebigkeit des Unternehmens lobte, bezeichnete den Unternehmertag als eine „gute, richtige und wichtige Tradition“. Lange Gesichter angesichts der gegenwärtigen Krise im Finanzmarkt sah man bei den Unternehmern zwar nicht, eine allgemeine Beunruhigung war allerdings unter den etwa 80 geladenen Gästen zu spüren.

Die „Gier nach dem Geld“ habe dazu beigetragen, den Sinn für die Realität zu verlieren, erklärte der OB und machte den Unternehmern zugleich Mut, indem er die starke Wirtschaftskraft der Stadt hervorhob: „Düsseldorf wird am ehesten in der Lage sein, die nächsten Monate zu überstehen“. Vor allem die gute Infrastruktur und ein Umfeld, in dem sich die Firmen wohl fühlen, ist nach Elbers entscheidend, um sich am Standort Düsseldorf niederzulassen und zu bleiben. Zu den

möglichen Auswirkungen der Finanzkrise auf den Arbeitsmarkt äußerte sich der Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur, Peter Jäger, einigermaßen zuversichtlich: „Es sind zwar keine seriösen Aussagen möglich, mit ein bisschen Optimismus wird die Arbeitslosigkeit aber weiter sinken.“

Insbesondere der Düsseldorfer Arbeitsmarkt könne eine Menge vertragen. Man sei an keinem Standort besser aufgestellt als in Düsseldorf, prognostizierte Jäger, der den Unternehmern in seiner Rede die Möglichkeiten zur Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter auf-



Beim zweiten Unternehmertag dabei (v.l.): Gastgeber Harald Wachter, Oberbürgermeister Dirk Elbers, Dominikaner-Pater Johannes Zabel und Arbeitsagentur-Chef Peter Jäger.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

INFO

Unternehmertag

Der **Düsseldorfer Unternehmertag** wird seit 2007 von der Hellerhofer Unternehmensberatung Harald Wachter Consulting ausgerichtet. Er dient als Unternehmer-Netzwerk und **Plattform** dazu, wirtschaftliche Beziehungen zu fördern. Die Unternehmer können sich gegenseitig austauschen und Kontakte knüpfen.

Kontakt Harald Wachter, Tel. 758485921, www.hw-con.de.

zeigte. Hauptredner war der Düsseldorfer Dominikaner-Pater Johannes Zabel, der ein Referat zum Thema „Verdirbt Geld und Macht die Moral?“ hielt. Fehlende Manager-Haftung und eine ungesunde Anreizstruktur hätten zu riskantem Verhalten geführt, erklärte der Theologe und Volkswirt: „Die fehlende äußere Kontrolle hat an den Finanzmärkten die Schleusen geöffnet für risikoreiches Verhalten.“ Kontrolle sei daher wichtig, um das verlorene Vertrauen wieder herzustellen. Die Lösung heiße also nicht beten, sondern Hilfe zur Selbsthilfe.